Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 47

Artikel: Sonderegger in China
Autor: Bosshard, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753192

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberstdivisionär Sonderegger im Gespräch mit einer Wache beim Eingang zur Stadt Nanking

SONDEREGGER IN CHINA

AUFNAHMEN W. BOSSHARD-DEPHOT

Fünfzehn Jahre hatte ich das Gesicht unseres früheren Generalstabchefs nicht mehr gesehen. Dann saß ich eines Tages vor dem Hotel «Continental» in Saigon, Französisch-Indochina und entdeckte plötzlich Oberstdivisionär Sonderegger neben mir. Ich glaubte vorerst, seinen Doppelgänger zu sehen, allein wenige Tage später begegnete ich ihm wieder auf einem französischen Dampfer, der nach China fuhr. Und da wir gleiche Ziele hatten, waren wir später in Schanghai, dann in Nanking und schließlich wieder in Peking beisammen. Sonderegger war auf einer Studienfahrt, ihn interessierten die Probleme des fernen Ostens und zugleich besuchte er eine Anzahl seiner chinesischen Freunde, die ihn seit Jahren eingeladen hatten. Obschon Sonderegger als Privatmann reiste, wurde er von den chinesischen Behörden mit großen Ehren empfangen. Der Staatspräsident Tschiang Kai Schek, der Panchan Lama, der lebende Buddha von Tibet, wie ihn seine Anhänger nennen, der Kriegsminister und eine Menge hoher Offiziere luden unsern einstigen Generalstabchef zu sich ein, und da man seine militärische Begabung kannte, mußte er im engeren Generalstab eine Anzahl Vorträge über kriegswissenschaftliche Probleme halten. Dieselben machten in Nanking einen derartigen Eindruck, daß Sonderegger bei seiner Ankunft in Peking gebeten wurde, in den vier großen Universitäten zu sprechen. Aus einer privaten Studienreise ist dadurch ungewollt eine inoffizielle Propagandafahrt für die Schweiz geworden.

Walter Bosshard

Oberst Sonderegger auf einer Exkursion im Innern von China wird von einer Schar Bettelkinder verfolgt

Der ehemalige schweizerische Generalstabschef hält vor einer Anzahl höherer Offiziere einen Vortrag über moderne Landesverteidigung. An der Wand im Hintergrund das Bild des chinesischen Nationalhelden Dr. Sun-Yat-Sen

Oberst Sonderegger beim Besuch in einem chinesischen Kloster. Zufolge seines großen Sprachtalentes hat er in kurzer Zeit so viel chinesisch gelernt, daß er sich mit dem Abt des Klosters mühelos unterhalten konnte. Das Erstaunen darüber ist deutlich auf dem Gesichte des Geistlichen erkennbar